

PA

3525

Médiathèque VS Mediathek



1010808331

*PA 3525

Modifikationen

an der bestehenden

Staatsverfassung

von dem

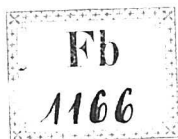
Staatsrathe

vorgelegt im August 1844.



Sitten 1844.

Gedruckt bei Calpini-Albertazzi.



PA 3525

Änderungen,

die

der Staatsrath an der Verfassung vorschlägt.

Art. 3. Die Rechte der Welt- und Ordensgeistlichkeit sind gewährleistet.

Ein zwischen dem Stand Wallis und dem päpstlichen Stuhl abzufassendes Konkordat bestimmt die öffentlichen Lasten, zu deren Abtragung der ehrwürdige Clerus berufen ist.

Art. 10. Die Worte auslassen: auf eine billige Weise unter Alle.

Art. 11. Beizusetzen: Der Unterricht kann nur Personen anvertraut werden, welche sich dem geistlichen Stande geweiht haben.

Art. 11. Nach dem Worte Staatsrath saget: der Zentralgerichtshof.

Art. 15. §. 2. Beizusetzen: jedoch bleibt die Ausübung der mit der Eigenschaft eines Landmanns verknüpften Rechte aufgeschoben, bis der Naturalisirte sich ein Gemeinde- oder Bürgerrecht erworben hat.

Art. 20. Zusatz: Die Klerisei jenes Kantons-
theiles, aus welchem der Bischof her stammt, er-
nennt ihren Suppleanten für die Wahlfrist.

Zwischen den Art. 25 und 26 einzuschalten: Der Staat
hat einem jeden Zehnen zwei Exemplare der Ab-
schiede des Großen Rathes mitzutheilen.

Art. 27. Nach den Worten: und des Appella-
tionsgerichtes des Kantons, beizufügen: und die
Glieder der andern Gerichtshöfe, deren Ernennung
das Gesetz ihm zuertheilt.

Vermittelt eines Alinea beizusetzen: Er wählt den
Präsidenten und Vize-Präsidenten eines jeden dieser
Staatskörper.

Art. 31. §. 4. Diese Worte beizusetzen: und mil-
dert die Strafen.

Art. 33. Diesem Artikel einen andern unterzulegen,
wie folgt:

Die Gesetzesentwürfe müssen einer zweiten Ber-
handlung bei der nächstfolgenden Großrathssession
unterworfen werden, außer dieser Letztere habe die
Dringlichkeit des Gesetzes erklärt.

Art. 35. §. 4. Sagen: in Fällen von äußerer
Gefahr oder für die Aufrechthaltung der Ordnung
im Innern kann er zc. verfügen.

§. 7. Vermitteltst Alinea beizusetzen: Die vom Staatsrathe ernannten Beamten und Angestellten können von ihm wieder entlassen werden.

Nach dem §. 8 noch einen 9ten §. hinzufügen in folgenden Ausdrücken: Er kann die Verhaftung eines Angeklagten anordnen und vollziehen lassen.

Art. 42. Das erste Alinea wird in folgendem Sinne modifizirt:

Jede Gemeinde kann einen Richter unter dem Namen eines Friedensrichters, und einen Suppleanten haben.

Die beiden andern Alinea sind durch Folgendes ersetzt:

In einem jeden Zehnen ist ein Civilgerichtshof und in einem jeden Bezirke ein Correktionel- und Kriminalgericht.

Dieses letztere ist aus sieben Richtern gebildet und hat vier Suppleanten.

Der Kanton wird in drei Gerichtsbezirke eingetheilt:

Der östliche Bezirk, der des Zentrums und der westliche Bezirk.

Der östliche Bezirk begreift die Zehnen Goms, Brig, Visp, Naren und Leuf;

Jener des Zentrums die Zehnen Sider, Sitten, Herens und Gundis;

Der westliche Bezirk die Zehnen Martinach, Entremont, St. Moritz und Monthey.

Für politische Vergehen oder Preßvergehen kann ein besonderes Gericht eingesetzt werden.

Art. 43. Das erste Alinea wird folgendermaßen modificirt:

Es besteht für den Kanton ein Appellationsgericht des Kantons, gebildet aus elf Mitgliedern; es hat fünf Suppleanten.

Art. 44. Nach den Worten Gemeinden vertheilt beizufügen: das ihm zukommende Referendum ausübt.

Art. 49. §. 2 sagt: aus den Kantonsbürgern, die seit einem Jahr in der Gemeinde wohnhaft sind und die im Kanton eines Gemeinde- oder Bürgerrechtes genießen.

Die zwei letzten Alinea des 49sten Art. würden unterdrückt sein.

Art. 52. Nach dem Worte: der Ortspolizei setzt bei: überwacht deren Vollziehung unter Leitung der Vollziehungsgewalt, verwaltet u.

Art. 55 Saget: Der Präsident, der Vize-Präsident und die andern Mitglieder des Zehengerichtes für bürgerliche Handel werden von der Wahlversammlung ernannt.

Der Große Rath ernennt die Richter der Bezirksgerichte.

Art. 56. Modifizirt, wie folgt: Die Friedensrichter und ihre Suppleanten werden von den Primarversammlungen erwählt.

Art. 58, Beizusetzen: ausser was im 7ten §. des 35ten Art. gesagt wird.

Der Staatsrath wird für die Dauer von drei Jahren ernannt.

Er wird alljährlich drittelweise erneuert.

Im ersten Jahre wird nur Ein Glied erneuert, welches durch das Loos bezeichnet wird.

Das Loos. bezeichnet ebenfalls die zwei Glieder, welche im zweiten Jahre erneuert werden sollen.

Art. 63. Saget: 23 Jahren.

Art. 64. Saget: 23 Jahre alt sein; ausser für die Amtsverrichtungen eines Staatsrathes und Mitgliedes des Kantons-Appellationsgerichtshofes, für welche man 30 Jahre alt sein muß.

Art. 67. Die Gesetze sind nicht eher vollziehbar, als nachdem selbe den Zehnenrätthen vorgelegt und von der Mehrheit der deliberirenden Glieder sind genehmiget worden.

Oder

Die Gesetze sind erst vollziehbar, nachdem selbe den Gemeinden vorglegt worden sind, welche durch

Abgesandte vertreten werden, die man auf dem Fuße von Ein Mann auf Hundert Seelen Bevölkerung gewählt hat. Der Bruch von 50 und darüber giebt das Recht zu einem Repräsentanten.

Jedoch sollen die Finanzgesetze, die Ertheilungen des Kantonsbürgerrechtes und die Militärkapitulationen den Primarversammlungen vorgetragen und müssen von der Mehrheit der Kantonsbürger angenommen werden.

Ein Gesetz regelt die Verfahrensart bei diesem Referendum und bestimmt den Zeitpunkt der Inkraftsetzung der Gesetze und Dekrete.

Art. 68. Im Falle der Nichtannahme eines Finanzgesetzes bleibt das bestehende so lange in Kraft, bis ic.

Art. 73. Anstatt, von 5 Jahren saget: kann er nach Verlauf von zehn Jahren nur in dem Falle einer Abänderung unterworfen werden, wenn ic.

Also entworfen im Staatsrathe, zu Sitten,
den August 1844.

Der Präsident des Staatsrathes:

Jg. Ben-Ruffinen.

Der Staatschreiber:

Dr. Sanioz,



